

Böses Erwachen

Beitrag von „holzem“ vom 29. November 2008 um 01:17

Oder besser gesagt: Kein Erwachen

Meine Batterie hat schon seit einiger Zeit einen schlappen Eindruck gemacht. Wenn der Dicke eine Woche nicht bewegt wurde, musste ich vor dem Fahren erst einmal die Batterie laden.

Jetzt hat er sogar nach 15km Fahrstrecke gestreikt.

Bei genauer Beobachtung des Voltmeters habe ich Schwankungen zwischen 14V und 13,5V festgestellt, die unabhaengig von Drehzahl und eingeschalteten Verbrauchern auftraten.

An den Polen fuer die Starthilfekabel habe ich mit einem Digitalvoltmeter nur knapp 13V gemessen; damit wird die Batterie defintiv nicht mehr ausreichend geladen und wird deshalb auf die Dauer auch sulfatieren.

Da man das dicke Kabel vom Generator anscheinend nur mit zumindest abgesenktem Motor wechseln kann, habe ich ein zusaetzliches Kabel vom Generator zur positiven Klemme fuer die Starthilfekabel (vorn links unter der Motorhaube) gezogen . Damit sind die Spannungsschwankungen verschwunden.

Das dicke Kabel vom Generator zeigt typische Anlauffarben wohl wegen starker Erhitzung. Ich bin mir auch nicht sicher, ob es ueberhaupt verzinnt ist. Oxidation fuehrt zu Uebergangswiderstaenden und Erhitzung des Kabels und damit zu noch mehr Oxidation und in Folge zu hohem Spannungsabfall (0,5V bis 1 V).

Der Freundliche findet den Fehler aber mit seinem Computer nicht.

Die Generatorwarnleuchte im Amaturenbrett geht auch nicht an, da der Generator ja die normalen 14V liefert.

Ich habe fast zwei Tage fuer den Kabeleinbau gebraucht (die Schrammen an den Haenden heilen langsam wieder ab).

Hans